

troffen in Betreff der Idee. „Man wird ergriffen von der Lectüre Katharina Emmerichs; man wird ergriffen und erleuchtet zugleich, wenn man Maria von Agreda liest.“ Die Uebersetzer (mehrere Priester der Congregation des allerheiligsten Erlösers) haben dem Werke eine eingehende theologische Prüfung vorangeschickt, in welcher so manche irrige Behauptungen der Gegner zurückgewiesen werden. Außerdem haben die Uebersetzer einzelne Stellen erläutert und begründet. Im Schlußbände findet sich ein ausführliches Personen- und Sach-Register. Mit der Uebersetzung wäre gewiß auch Görres zufrieden gewesen. Das große Aufsehen, welches die Stadt Gottes erregt hat, die 57 Ausgaben, die herrlichen Lobsprüche und Gutachten gelehrter Männer, berühmter Universitäten, die trefflichen Nutzenwendungen am Ende eines jeden Hauptstückes laden besonders den Priester ein, die geistliche Stadt Gottes kennen zu lernen.

Brixen.

Prof. Dr. Joh. Freiseisen.

- 12) **Die canonischen Ehehindernisse** sammt Ehecheidung und Eheproceß, mit Berücksichtigung der staatlichen Ehehindernisse in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Ein vollständiges praktisches Eherecht für den Curatclerus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Von J. Weber, Stadtpfarrer und Rämmerer in Ludwigsburg. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und des hochw. Herrn Bischofs von Rottenburg. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Freiburg im Breisgau, Herder. 1886. Gr. 8°. (XX und 733 S.) Preis M. 8. — = fl. 4.96.

Vorliegendes Werk wurde schon in seiner zweiten und dritten Auflage in dieser Zeitschrift (Jahrg. 1875, S. 361, und Jahrg. 1884, S. 685) in sehr empfehlender Weise besprochen. Es wurde da namentlich hervorgehoben, daß Weber in wohlthuender Weise den kirchenrechtlichen Ausführungen durch engen Anschluß an die Entscheide der H. Conc. Congr. und anderer kirchenrechtlicher Auctoritäten eine feste Basis zu geben sich bestrebe; daß die Anlage des Buches im Ganzen und Einzelnen übersichtlich, die Darstellung klar, die Formularien zweckdienlich gewählt seien, und daß endlich die neuere Literatur des Eherechtes in ausgiebiger Weise benützt sei. Und dieses Lob können wir bei der vierten Auflage in gesteigerter Weise wiederholen; denn diese behält nicht nur die alten Vorzüge, sondern liegt vor mit neuen bereichert. Sie hat sowohl an Umfang als auch an innerem Werth eine Vervollkommenung erhalten; denn sie hat 733 Seiten (gegen 527 Seiten der dritten Auflage), ist vermehrt durch die in der dritten Auflage fehlende und für die Pastoralpraxis so wichtige Lehre von der Ehecheidung und dem Eheproceß; zu dem Ehehindernisse der Verschiedenheit des christlichen Religionsbekenntnisses sind als Anhang angeschlossen: die Benedictina, Clementina und andere Instructionen und Breven als Rechtsnormen in Eheangelegenheiten; weiter sind auch die historischen Rechtsfälle und nützliche Formularien bedeutend vermehrt. Der Preis ist bei der vorliegenden Auflage

um zwei Mark höher gestellt. — Da dieses Buch in der That für die Seelsorge sehr brauchbar und praktisch ist, so empfehlen wir dasselbe dem hochwürdigen Curatelerus recht warm.

Budweis.

Professor Dr. Alois Ziráf.

- 13) **Horae diurnae** Breviarii Romani & Editio typica. Ratisbonae 1887. Sumptib. et Typis Friederici Pustet. 24°. Preis M. 2.40 = inclusive Stempel fl. 1.55.

Dieses Diurnale, im Allgemeinen ein einfacher Nachdruck der im Jahre 1884 erschienenen Editio typica, schließt sich betreffs des Inhaltes und Textes eng an die typische Brevier-Ausgabe an. Alle jene Feste, die dem Breviere inter festa pro aliqu. locis im Auftrage der S. R. C. beigegeben werden mußten, fanden hier Aufnahme; in den Officiis votivis wurde für die R. br. temp. Pasch. und vice versa Rechnung getragen und die später von der S. Congr. gemachten Correcturen im Calendarium berücksichtigt. — Die Prim in festis per annum findet sich diesmal nur citirt, dagegen ist sie vollständig ausgesetzt und in Verbindung mit den Psalmen der anderen kleinen Horen und der Vesper in einem eigenen Fascikel beigegeben, wie auch die Suffragia, Ant. V. ad Vesp. et Laud., die vier Orat. Dominic. Adv. in losen Blättern. — Die Tagesorationen, wenn auch aus dem Commune, sind nie citirt, die Psalmen zu den Laud. Dom. Septuag. und zur Vesper ultimi Tridui, die Pönitentialpsalmen, das Off. Defunct., die Preces ante et post Missam werden in extenso gegeben. — Ueber 43 Proprien sind dazu bereits gedruckt. Dieses praktische Diurnal empfiehlt sich durch seinen Druck, der trotz des kleinen Formates recht deutlich und leserlich ist, durch das satinirte Chinapapier und seine würdige Ausstattung: ein neuer Titel, 13 Vollbilder und 21 Kopf-Bignetten (neun allein im Commune Sanctorum) des Prof. Klein und Fr. Max Schmalzl C. SS. R. machen dasselbe zu einem wahren Schatzkästchen der Kunst.

G. S.

- 14) **Geschichte des Culturkampfes in Preußen-Deutschland.** Von P. Majunké. Zehnte (Supplement-)Lieferung. Paderborn. Schöningh. 1886. S. 573–684. Preis M. 1.20 = 75 fr.

Der ominöse Culturkampf, den Fürst Bismarck für Preußen und das deutsche Reich geplant hatte, und dessen Hauptziel „Los von Rom“ war, ist vorbei. Die Glaubensstärke des katholischen deutschen Volkes und die Weisheit des Papstes Leo XIII. haben den Sieg errungen. Daß ein Mann, wie Fürst Bismarck, noch im Vollbesitze seiner Macht seinen Irrthum eingestand und sich bemühte, mit dem „mächtigen Herrn“, dem Papste, Frieden zu schließen, ist eines der merkwürdigsten Ereignisse in der Kirchengeschichte. — In dem vorliegenden Schlußhefte werden actenmäßig besprochen: die versöhnlichen Schritte der Regierung auf administrativem Gebiete, um dem Kirchenstreite ein Ende zu machen; die Streitigkeiten über die Septennats-